

[Startseite](#) > [Stadt Gießen](#)

## Für Praxisnähe zertifiziert

Erstellt: 05.06.2023, 12:30 Uhr



Meilenstein in Richtung Internationalisierung: Die Aliceschule mit dem Zertifikat »Grenzenlos-Schule«. Foto: Czernek  
© Czernek

*Die Aliceschule hat das Zertifikat »Grenzenlos-Schule« erhalten. Nach der Max-Weber-Schule ist sie die zweite Schule in Gießen, die dieses Zertifikat erhalten hat.*

**Gießen** . Die Aliceschule hat das Zertifikat »Grenzenlos-Schule« erhalten. Nach der Max-Weber-Schule ist sie die zweite Schule in Gießen, die

dieses Zertifikat erhalten hat.

Das Ziel von »Grenzenlos« ist es, Schüler an beruflichen Schulen praxisnah auf die globalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. In gesonderten Lernprojekten werden Themen der Agenda 2030 und die der 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen diskutiert, wie zum Beispiel Auswirkungen des westlichen Konsums auf andere Regionen der Erde.

- Anzeige -



GratisePaper testen!  
Schneller bestellen – länger lesen

Bis 30.06.  
Jetzt exklusiv für Neukunden.  
Hier bestellen >

Wißener Anzeiger

## Begegnungen auf Augenhöhe

Für diese Projektarbeiten kommen »Grenzenlos-Aktive« in die Schulen, um mit ihnen diese Themen zu besprechen. Diese »Aktiven« sind Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an Hochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz oder dem Saarland studieren und sich ehrenamtlich für das Projekt engagieren. Aufgrund ihrer Herkunft können sie einen anderen Blick auf die Problematik der verschiedenen Klimaziele werfen und dies auf Augenhöhe zu den Schülern vermitteln.



- Anzeige -

VI  
Design  
breit  
JETZT

In einer zweijährigen Vorbereitungszeit wurden die Lehrkräfte der Aliceschule geschult, die mit dem Zertifikat belohnt wurden. Bis heute wurden fünf verschiedene Lerneinheiten zu den Themen »Kinderrechte:

Schätze der Bildung«, »Ungleichheit- Wirtschaft und Bildung in Mexico«, »Wald aus Papier! Können wir unsere Urwälder zurückholen?«, »Hunger beenden, aber mit welcher Landwirtschaft?«, durchgeführt.

Berufliche Schulen seien für diesen Perspektivwechsel genau der richtige Ansatzpunkt, wie Schulleiterin Martina Röder in ihrer Begrüßung anlässlich der Zertifikatsverleihung berichtete: »Wir leben von der Vielfältigkeit und bündeln Kompetenzen.« Anhand des Selbstverständnisses der Schule habe man sich verpflichtet, pädagogisch und erzieherisch zu handeln. »Wir wollen Zukunftsgestalter befähigen.«

Die Themen Agenda 2030 und die 17 Klimazielen der United Nations wolle man aktiv angehen und sie von allen Seiten beleuchten. Die Internationalisierung der Schule sei ihr klares Ziel, so die Schulleiterin. Und das ist genau der Ansatzpunkt des Programms, wie es Dr. Kambiz Ghawami, Geschäftsführender Vorsitzender des Deutschen Komitees von World University Service (WUS) in seinem Grußwort bestätigte. Weitere Grußworte sprachen die Hessische Umweltministerin Priska Hinz, die hessische Landtagsabgeordnete Katrin Schleenbecker, der Bundestagsabgeordnete Prof. Helge Braun, Stadträtin Astrid Eibelshäuser und für das Hessische Kultusministerium Silke Bell. Sie beglückwünschten die Schule zu diesem Schritt. »Sie sind auf dem richtigen Weg«, fasste es Dr. Ghawami zusammen.

Moderiert wurde die Verleihung von Alexandra Samokhvalova, Referentin bei »Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung". Das Projekt wird vom Hessischen Wirtschaftsministerium im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert und ist speziell für berufliche Schulen konzipiert. Zurzeit tragen 18 berufliche Schulen hessenweit diese Qualifikation. Insgesamt unterstützen vier weitere Bundesländer (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland) das Projekt. Durchgeführt und organisiert wird es von »World University Service (WUS).